



Schizophrenes Liebeslied

@ jim: Vielen Dank für deine Äußerung. Ich kann deinen Standpunkt nachvollziehen, aber gestatte mir, meine "Arbeitsweise" zu erklären:

Du meinst, dies sei keine Gefühlslyrik - in meinen Augen ist das aber nichts als das. Ich denke, es ist bei jedem Dichter verschieden, leider kann ich Gefühle nicht in Spermaspritzer übersetzen (nein, das ist weder gehässig noch sonstwie gemeint :lol:).

Auch wenn es komplett verrückt klingt: Gefühle sehe ich als ein abstraktes Bild, als eine Art Kopfkino, und genauso halte ich sie lyrisch auch fest.

Ich versuche hier nicht, etwas zu verkomplizieren, im Gegenteil, ich gebe möglichst einfach und ungefiltert wieder, was mir vorschwebt. Wie soll ich Verworrenheit anders wiedergeben, als mit verworrenen Bildern?

Die Gebilde in diesem Gedicht sind nicht einmal Metaphern. Das sind einfach Bilder. So wie ein Rohrschach-Test :lol:

@ Eddie: Oje. Ich fürchte, der Stil schleift sich ein. Ich fürchte, ich muss mir wohl was anderes überlegen. 8-)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).